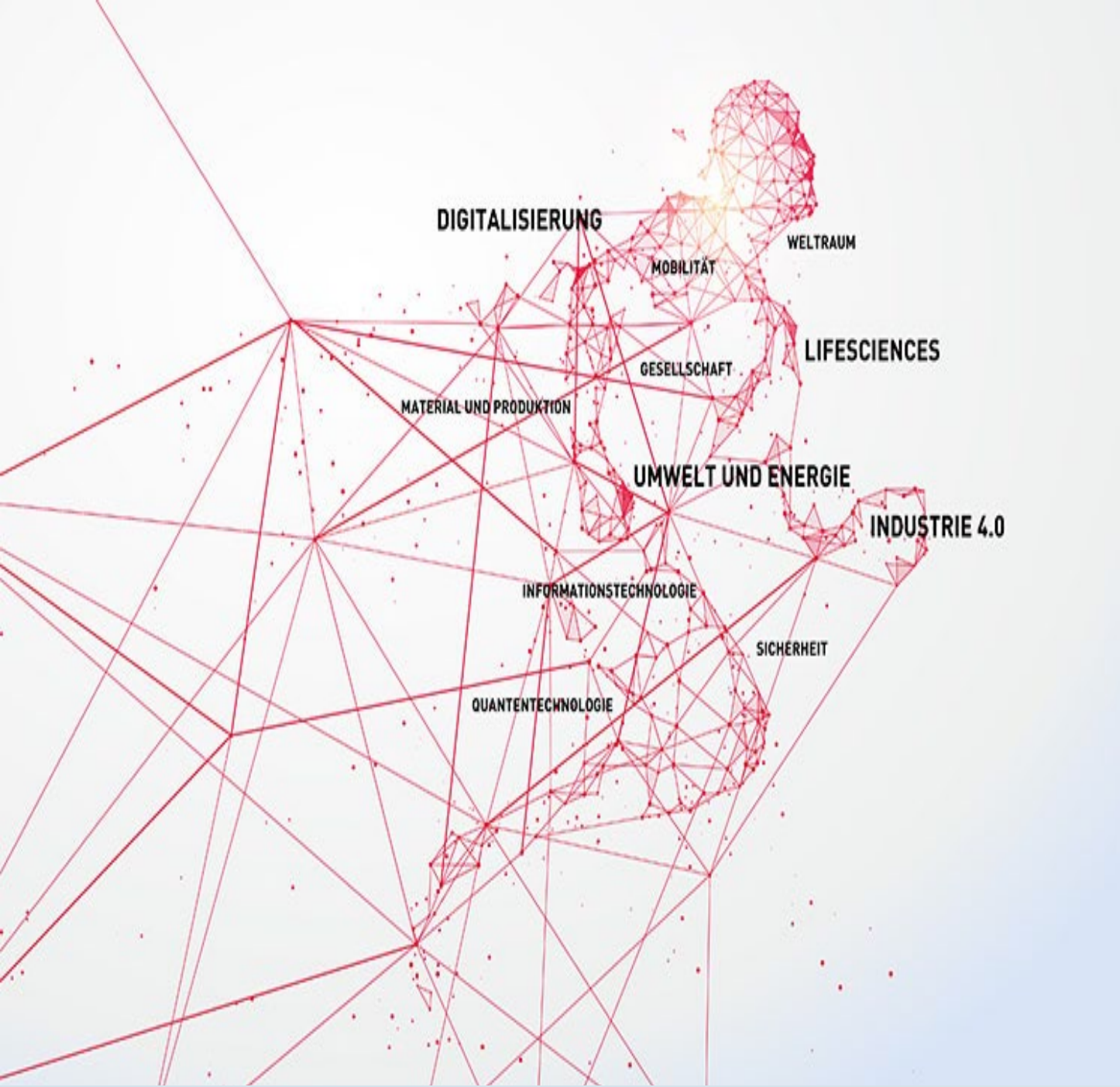


# Digitale Teilhabe ist Existenzsicherung

Digitalisierung der Wohnungslosenhilfe der  
Diakonie Michaelshoven- Soziale Hilfen

ESSC, Hamburg, 09.06.2022



# Chancen und Grenzen der Digitalisierung

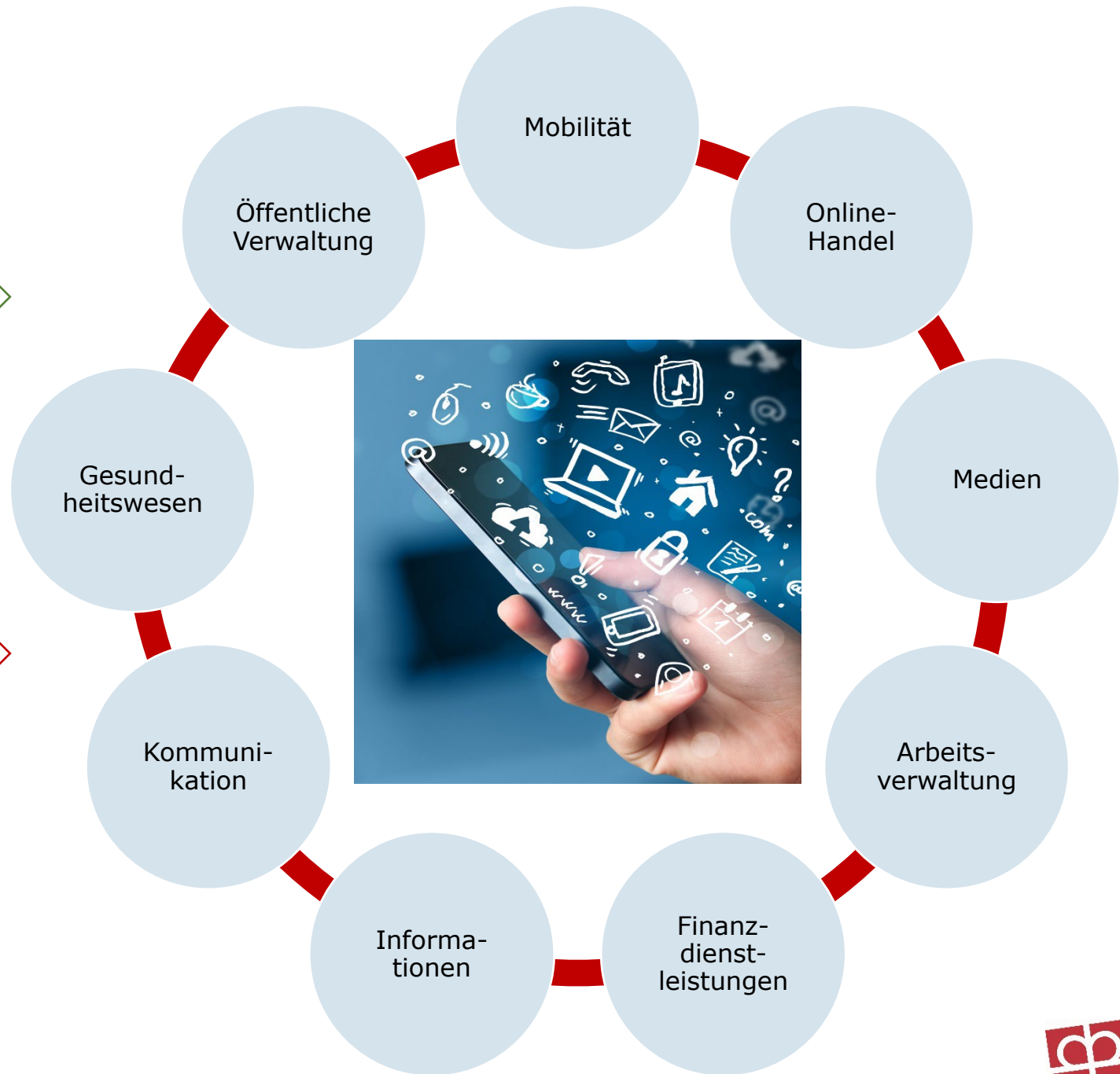
*„Einst lebten wir auf dem Land, dann in Städten und von jetzt an im Netz.“*

(Mark Zuckerberg)

Bereits zu Beginn der 2000er Jahre – also lange vor WhatsApp, Signal, Instagram, TikTok, Telegram, Facebook, Twitter, Zoom usw. – thematisierte die Europäische Kommission die digitale Kluft und die Gefahr der mit den neuen sozialen Medien einhergehenden sozialen Ausgrenzung und digitalen Isolation.

Die Digitalisierung hat viele alltägliche Lebensbereiche erreicht und verändert, z.B.

Daran können **nicht alle** gleichermaßen partizipieren!



Mit dem Projekt wird versucht, Menschen in Wohnungsnotlagen die Partizipation an der Digitalisierung zu ermöglichen.



## Wohnungslose

---

Besonders trifft die digitale Exklusion Menschen, die als Wohnungslose auch sozial ausgegrenzt sind, nur wenig Geld haben und häufig über einen geringen Bildungsstand verfügen.



## Zugang

---

Von Wohnungslosigkeit bedrohten oder betroffenen Menschen fehlt oft nicht nur der Zugang zur digitalen Infrastruktur, auch persönliche Voraussetzungen wie technisches Verständnis und/oder sprachliche Barrieren stehen einer digitalen Partizipation entgegen.

# **1. Der Träger und das Hilfeangebot**





# 1. Die Bausteine des Hilfesystems

*Die Wohnhilfen bestehen aus einem differenzierten Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfen in Köln und dem Oberbergischen Kreis*

## **Fachberatungsdienst**

*Fachberatungsstelle*

*Aufsuchende Arbeit-  
Streetwork*

*Prävention*

*Wohnraumagentur*

*High Need Clients*

## **Ambulant Betreutes Wohnen**

*Frauen*

*Frauen/ Männer/ Familien*

*Hilfen nach § 78 SGB IX*

*Projekt Chance*

## **Stationäres Wohnen**

*Dezentrale und zentrale  
Wohneinheiten je Bedarf*

## **Ordnungsrechtliche Unterbringung**

*Gesonderte Vereinbarung  
mit Kommunen zur  
ordnungsrechtliche  
Unterbringung in Köln und  
Oberberg*

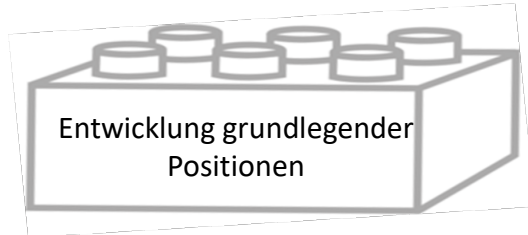
## **2. Die Projekte Digitalisierung 1.0 und 2.0**



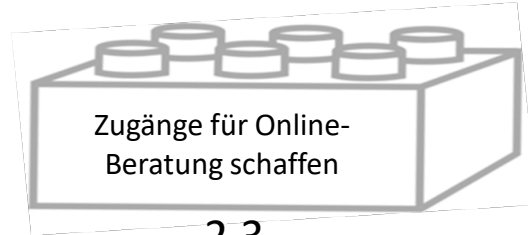


# Digitale Teilhabe gehört zur Existenzsicherung-

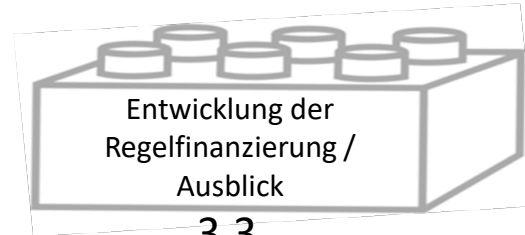
## Digitalisierungsprojekt WLH 1.0 und 2.0 Köln/ OBK 01.11.2020-31.10.2022



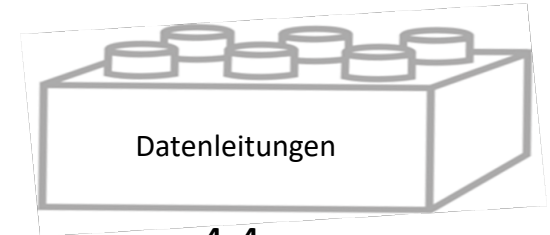
1.3



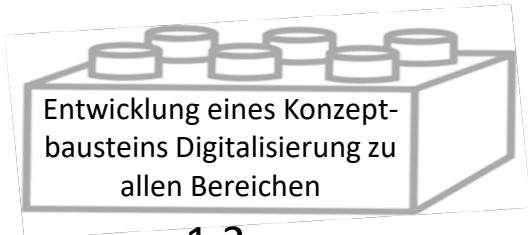
2.3



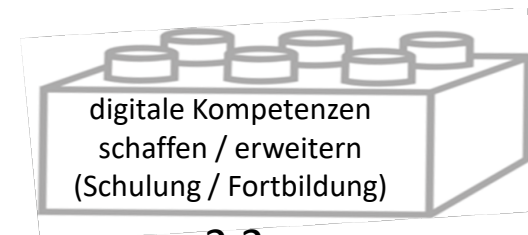
3.3



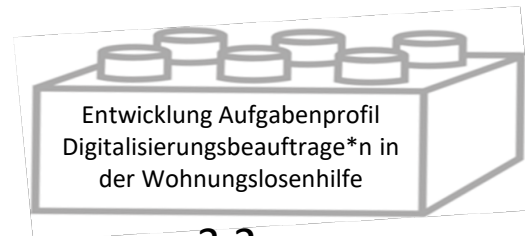
4.4



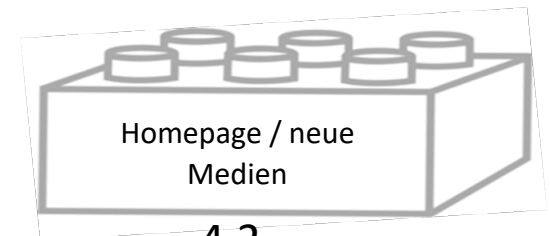
1.2



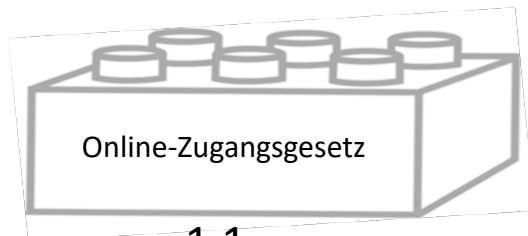
2.2



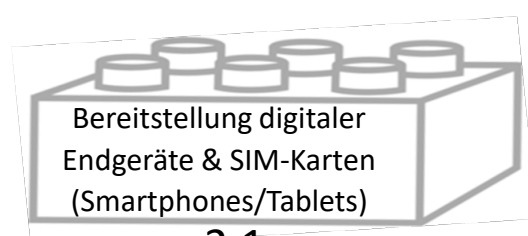
3.2



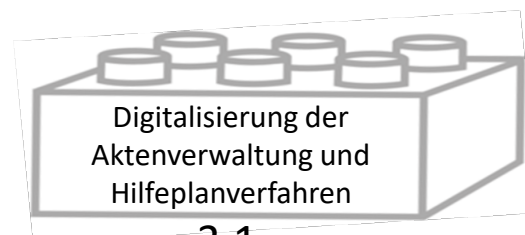
4.2



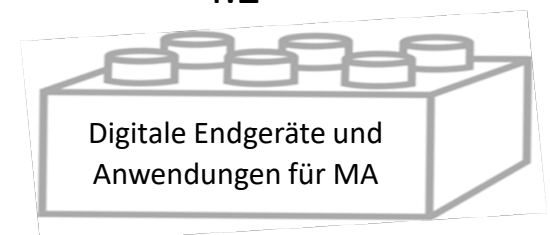
1.1



2.1



3.1



4.1



1.



2.



3.



4.





## Einige Zahlen des Projekts – Wohnhilfen Oberberg und Köln gesamt

Insgesamt wurden 246 Personen nach ihrem Bedarf befragt. Von Ihnen hatten 90 Personen (36,6%) keinen Bedarf bzw. kein Interesse.

Ausgegebenen Geräten bei den WHO und WHK insgesamt (Stand 20.05.2022)

Anzahl an ausgegebenen Spendengeräte bei den Wohnhilfen Oberberg und Wohnhilfen Köln insgesamt und in Geschäftsbereiche aufgeschlüsselt		Gesamt	davon Smartphone bzw. Tablets	
			Smartphones	Tablets
		156	90	56
davon	im Betreuten Wohnen (BEWO) nach §§ 67 ff. und § 78 SGB XII	45	23	22
	in stationärer Hilfe	93	59	34
	in sonstigen Hilfebereichen (z.B. FBS, Prävention,..)	18	8	0



## Einige Zahlen des Projekts – Wohnhilfen Oberberg

### Ausgegebenen Geräten bei den WHO insgesamt (Stand 20.05.2022)

Anzahl an ausgegebenen Spendengeräte bei den Wohnhilfen Oberberg insgesamt und in Geschäftsbereiche aufgeschlüsselt		Gesamt	davon Smartphone bzw. Tablets	
			Smartphones	Tablets
		<b>125</b>	<b>77</b>	<b>48</b>
davon	im Betreuten Wohnen (BEWO) nach §§ 67 ff. und § 78 SGB XII	45	23	22
	in stationärer Hilfe	77	51	26
	in sonstigen Hilfebereichen (z.B. FBS, Prävention,..)	3	3	0



## Einige Zahlen des Projekts – Wohnhilfen Köln

### Ausgegebenen Geräten bei den WHK insgesamt (Stand 20.05.2022)

Anzahl an ausgegebenen Spendengeräte bei den Wohnhilfen Köln insgesamt und in Geschäftsbereiche aufgeschlüsselt		Gesamt	davon Smartphone bzw. Tablets	
			Smartphones	Tablets
		<b>31</b>	<b>13</b>	<b>8</b>
davon	im Betreuten Wohnen (BEWO) nach §§ 67 ff. und § 78 SGB XII	/	/	/
	in stationärer Hilfe	16	8	8
	in sonstigen Hilfebereichen (z.B. FBS, Prävention,..)	15	15	0



# 3. Grundpositionen

*Welche Schlüsse ziehen wir für unsere Arbeit aus den Projekten...*

**Alle Hilfesuchenden haben Zugang zur ortsunabhängigen digitalen Kommunikation.**

*Das bedeutet, dass zunächst alle Hilfesuchenden nach ihrer Ausstattung mit und ihrem Bedarf an digitalen Endgeräten (Smartphone, Tablet, SIM-Karte) befragt werden.*

**Alle Hilfesuchenden mit einem Bedarf an Unterstützung im Umgang mit digitalen Endgeräten und Medien haben Zugang zu entsprechenden Angeboten.**

*Je nach Bedarf erfolgen eine individuelle Einführung und Anleitung oder Gruppenschulungsangebote (inkl. konstruktiv kritischen Hinweisen auf bestehende Risiken und Gefahren der Digitalisierung).*

**Alle Standorte der Wohnhilfen Oberberg und Köln verfügen über frei zugängliches und leistungsstarkes WLAN.**

*Das bedeutet, dass in allen zentralen und dezentralen stationären Einrichtungen, Wohngruppen, Fachberatungsstellen und sonstigen Angeboten sowohl für die Hilfesuchenden, als auch für die Mitarbeiter:innen entsprechende Zugänge zum Internet existieren.*

**Die Beratung von Menschen in Wohnungsnotlagen erfolgt parallel zum analogen Angebot der Wohnhilfen Oberberg und Köln auch als Onlineberatung.**

*Die Beratung kann auf Wunsch wahlweise als Videoschaltung, Chat oder per E-Mail erfolgen.*



# 3. Grundpositionen

*Welche Schlüsse ziehen wir für unsere Arbeit aus den Projekten...*

**Den Mitarbeiter:innen der Wohnhilfen Oberberg und Köln steht die für ihre Arbeit erforderliche digitale Infrastruktur zur Verfügung. Sie sind sicher im Umgang damit, erhalten bei Bedarf individuellen Support und nehmen regelmäßig an Schulungen zu Dienstgeräten und -programmen teil.**

**Die alltäglichen Abläufe der Wohnhilfen Oberberg und Köln sowie die Aktenverwaltung und das Hilfeplanverfahren sind weitgehend digitalisiert.**

**Die Angebote der Wohnhilfen Oberberg und Köln sind neben der realen auch in der virtuellen Welt deutlich erkennbar und sorgen so für Aufmerksamkeit und weisen auf Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen in Wohnungsnotlagen.**

**Parallel zum Ausbau der Digitalisierung ist sicherzustellen, dass auch weiterhin analoge Zugänge zu den Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen bestehen.**

Das bedeutet, dass Anträge bspw. beim Jobcenter, bei anderen öffentlichen Stellen und zwingend auch bei den Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen weiterhin mündlich oder in analoger Form gestellt werden können.



# Die Wohnhilfen danken für Ihr Interesse!

**Diakonie Michaelshoven- Soziale Hilfen gGmbH**  
**Wohnhilfen Köln und Oberberg**

Susanne Hahmann  
Pfarrer te Reh Straße 1  
50 999 Köln, fon +49 173 90 59 592

